

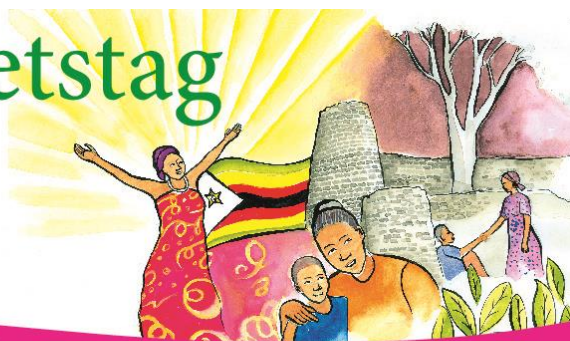
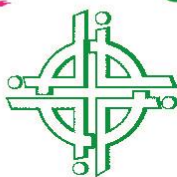


Lebens-Quellen

Ausgabe März-April 2020

*Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Greiz
mit den Bereichen
Stadtkirche und Gottesackerkirche,
Pohlitz, Aubachtal und Raasdorf,
Gommla und Kurtschau*

Weltgebetstag



Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

Montagsspruch für März: Jesus spricht: „Wachtet!“ Markus 13,37

Liebe Gemeinde,

für den diesjährigen Weltgebetstag unter dem Motto „Steh auf und geh“ haben Frauen aus Simbabwe einen Text aus dem Johannesevangelium ausgesucht. Jesus begegnet in Jerusalem am Teich Betesda einem Mann...

...der war seit achtunddreißig Jahren krank. Als Jesus ihn liegen sah und vernahm, dass er schon so lange krank war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser sich bewegt; wenn ich aber hinkomme, so steigt ein anderer vor mir hinein. Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin! Und sogleich wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett und ging hin. Johannes 5,5-9a

In den Evangelien geht es an vielen Stellen um Heilung. Diese Geschichte macht uns deutlich, dass Jesus heilen kann und heilen will. Interessant ist, dass Jesus den Mann, der seit 38 Jahren krank ist zuerst fragt: „Willst du gesund werden?“ Könnte er denn etwas anderes wollen? Aus eigener Erfahrung, mit 28 Jahren Diabetes, kann ich sagen: Ja, man kann sich auch in seiner Krankheit einrichten. Dann kann die Angst vor dem Wunsch nach Heilung und der eventuellen Enttäuschung größer sein, als die Hoffnung auf Heilung. Dann bittet man gar nicht erst um Heilung. Ich möchte diese Geschichte einmal auf unsere Kirche und unsere Gemeinden deuten. Wir befinden uns heute in der größten Krise seit der Reformation vor 500 Jahren. Oder um im Bild zu bleiben: Unsere Kirche ist krank – sehr krank. Die Diagnose ist nicht schwer zu stellen: Bedeutungsverlust. Schwieriger wird es schon bei der Kur, denn da ist noch diese Frage zu beantworten: „Willst du gesund werden?“ Ja, wollen wir überhaupt? Ich höre oft die Antwort: „Wir wollen, dass alles bleibt wie es ist.“ Jemand hat einmal gesagt: „Wer will, dass die Kirche bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.“ Unsere Welt ist im konstanten Wandel. Bei der Frage des Klimawandels sehen wir, dass radikale Veränderungen notwendig sind, sonst wird irgendwann der Punkt erreicht, wo die Menschheit nicht mehr umkehren kann. Auf die Gemeinden bezogen sehen wir, dass einige kleine Dorfgemeinden diesen Punkt bereits überschritten haben, sie sind zu klein und zu überaltert, um noch aufstehen zu können. (Wobei Jesus sogar Tote und erst recht Totgesagt auferwecken kann.) In Greiz dagegen sehe ich großes Potential, wir können noch aufstehen, wenn unser Herr uns ruft. Wie ist das möglich? Beim diesjährigen Babyempfang des Bürgermeisters waren Familien von 130 Babys, die allein im letzten Jahr geboren wurden, eingeladen. Wo sind diese Familien in unseren Gemeinden? Wir müssen mutig neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen. Neue Gottesdienstformen, neue Angebote – um zu zeigen, dass das alte Evangelium immer noch trägt. Am Ende ist eins klar, wir können nur die Kur anbieten, d.h. das Evangelium so verkünden, dass Menschen von heute es annehmen können. Die Heilung selbst liegt in der Hand unseres Herrn Jesus Christus.

Pfarrer Christian Colditz

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Datum	Stadtkirche	Pohlitz mit Kinder-GD	Gommla
1. März	10 Uhr Predigtgottesdienst	10 Uhr Predigtgottesdienst	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
8. März	10 Uhr Predigtgottesdienst	10 Uhr Leib & Seele Sind wir noch zu retten? Warum Gott für uns sorgt	
15. März	10 Uhr Predigtgottesdienst	10 Uhr Predigtgottesdienst	10 Uhr Predigtgottesdienst
22. März	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst	10 Uhr KOMM-MIT Familiengottesdienst	
29. März	10 Uhr Predigtgottesdienst	10 Uhr Abendmahlsgottes- dienst	10 Uhr Predigtgottesdienst
5. April	10 Uhr Predigtgottesdienst	10 Uhr Leib & Seele Ich Tarzan, du Jane: Wie mit Unterschieden umgehen?	
9. April	18 Uhr Tischabendmahl		
10. April	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
12. April	6 Uhr Osternacht	6 Uhr Osternacht	
12. April	10 Uhr Familiengottesdienst	10 Uhr KOMM-MIT Familiengottesdienst	10 Uhr Familiengottesdienst
13. April	10 Uhr Festgottesdienst		
19. April	10 Uhr Herzliche Einladung in die Pohlitzer Kirche	10 Uhr Predigtgottesdienst	
26. April	10 Uhr Vorstellungsgottes- dienst der Konfirmanden mit Taufe	Herzliche Einladung in die Stadtkirche	Herzliche Einladung in die Stadtkirche
3. Mai	10 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation	10 Uhr Predigtgottesdienst	10 Uhr Predigtgottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Burgstraße 2: www.kirchengemeinde-greiz.de

- Christenlehre:* am 03., 17. und 31. März um 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
am 28. April und am 12. Mai um 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- Vorkonfirmanden/
Konfirmanden:* gemeinsam freitags von 15.30 Uhr
bis 16.30 Uhr
- Kinderchor:* dienstags, 17 Uhr
- Jugendchor:* montags, 19.30 Uhr
- ökumenische Jugend:* dienstags im Café OK, 18.30 Uhr
- Kantatenchor:* dienstags, 19.30 Uhr
- Posaunenchor:* mittwochs, 19.00 Uhr
- Frauenkreis:* am Mittwoch, den 11. März, 15 Uhr
am Mittwoch, den 8. April, 15 Uhr
- Seniorenkreis:* am Mittwoch, den 04. März, 14.30 Uhr
am Mittwoch, den 01. April, 14.30 Uhr
- Sonnenblumengruppe:* freitags im Café OK, 19 Uhr
- Gemeindekirchenrat:* am 26. März um 19 Uhr im "Kleinen Saal"
am 30. April um 19 Uhr im "Kleinen Saal"

Pfarrhaus Pohlitzer Straße 137: www.kirche-greiz-pohlitz.de

- Sportgruppe* montags: 17.30 Uhr
- Gemeindegebet* montags: 18.00 Uhr
- Frauenkreis* findet bis auf weiteres nicht statt.
- Seniorenachmittag* am Donnerstag, den 19. März & 16. April 14.30
im Pfarrhaus Pohlitz
- Mitarbeiterkreis* am 11. März & 8. April um 19.30 Uhr (19 Uhr Gebet)
- Skatrunde* für Männer Anfragen an Jörgen Larsen, Tel. 67 03 50

Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst:

Anfragen an Peter Gebhardt: 454893

Förderverein der Kirche Greiz-Pohlitz:

Gutes fördern – Neues wagen

Kontakt: Vors. Bodo Enderlein, Tel. 03661 684236

Sparkasse Gera-Greiz IBAN - Nr. DE39 8305 0000 0014 4561 68

Gommla

Seniorenkreis jeweils Mittwoch am 18. März und 15. April um 14.30 Uhr

Gebet für die Stadt

- 12. März, 19:30 Uhr, Lebenszeichengemeinde, Reichenbacher Str. 75a
- 2. April, 19:30 Uhr, Landeskirchliche Gemeinschaft, Friedhofstr. 13

Veranstaltungen der Landeskirchliche Gemeinschaft

(Friedhofstraße 13)

Bibelstunde: 4.3.; 11.3.;18.3.; 25.3.; 8.4.; 15.4.; 22.4.; 29.4. je 18 Uhr

Gemeinschaftsstunde: 8.3.; 5.4.; 19.4. je 16.30 Uhr

Lego-Baustelle: 28.3.; 25.5. 10 Uhr

Freud und Leid in der Gemeinde

Bestattungen: In unserer Kirchengemeinde wurden christlich bestattet:

Elise Roßbach geb. Teßmann, am 27.12., im 93. Lebensjahr; Hanna Zipfel, am 13.1., im 97. Lebensjahr; Ilse Zipfel, am 13.1., im 95. Lebensjahr;

Harald Mühlmann, am 1.2., im 90. Lebensjahr; Ursel Taut, am 8.2., im 86. Lebensjahr; Holger Dietz, am 21.2., im 54. Lebensjahr

Nachdenkliches

Kaugummi der Liebe Gottes

„Auf welchem See war Jesus mit seinen Jüngern unterwegs?“, fragte der Pfarrer. Mein Finger schnellte nach oben. Für die richtige Antwort heimste ich als 7-jähriger DDR-Bürger einen West-Kaugummi ein. Anschließend schnappte sich der Pastor die Gitarre und stimmte das Lied „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ an. Noch heute, 38 Jahre später, habe ich diesen paradiesischen Kaugummi-Geschmack in Mund und Nase, wenn ich diese Zeilen singe oder höre. Kirche ist dazu da, dass den Menschen die Liebe Gottes auf der Zunge zergeht und sie eine Heimat finden. Noch eine Kostprobe?

Zuhause funkte es im Teenageralter gewaltig. Der Hocker an der Heizung in der Küche des Pastors wurde für mich zum Heimathafen. Dort saß ich in schwierigen Zeiten mit einem Meerschweinchen auf dem Schoß. Dort fand ich ein hörendes Herz, ein ermutigendes Wort, ein freundliches Lächeln, ein gelebtes, gastfreies Evangelium.



Helfend und dienend

Das ist ein wesentlicher Kern der Kirche – oder wie Dietrich Bonhoeffer es formulierte: „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. ... Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend.“ Kirche, Christsein ist kein Selbstzweck. Darin ist Kirche gut. Meistens.

Noch stapeln sich in der Wohnung die Umzugskisten. Egal. Es ist Sonntag. Wir besuchen den Gottesdienst im neuen Ort. Eine volle Windel sorgt für Verspätung. Die Glocken sind bereits verklungen, als wir mit dem Wagen vor einer Treppe zum Stehen kommen. Wo geht's bloß rein? Schweißgebadet öffnen wir eine schwere Tür. Unsicher suchen wir Vier uns einen Platz. Starr nach vorne gerichtete Augen würdigen uns keines Blickes. Als die Orgel einsetzt, merken wir: Uns fehlen noch die Liederbücher. Nur wo gibt es die? In die Liturgie hinein quasselt unser Einjähriger. Einen Kindergottesdienst scheint es nicht zu geben. Vor der Predigt gehe ich mit den Kindern raus. Nur wohin? Im Raum nebenan krabbelt der Kleine los. Nach wenigen gekrabbelten Metern sind die Finger schwarz, seine

Hose sieht aus wie ein Lappen nach dem Freitagsputz. Die für die Große gefundenen Stifte benötigen erst einen Spitzer. Nur wo ist dieser?

Einladend und fehlerfreundlich

Kirche ist an vielen Orten gut, einladend, den Menschen zugewandt, aber es gibt auch noch viel Luft nach oben. Dr. Heinzpeter Hempelmann schlägt in seinem Buch „ZEITGEIST 2“ (Francke) folgendes vor: „Lassen Sie uns Gemeinde bauen, die nicht ideal, nicht perfekt sind, sondern Gemeinden unterwegs, auf Zeit, als Notbehelf, im Wechsel, Station eben, für eine Nacht oder für ein Glas Sprudel und eine Tasse Kaffee, eine Wegstrecke. Fehlerfreundlich, unvollkommen und gerade darin Hinweise auf die eine große Heimat, das eine große Ziel, zu dem wir unterwegs sind.“

In der Hoffnung, dass Menschen durch diese Art Kirche auf den Geschmack kommen und sich die göttliche Liebe auf der Zunge zergehen lassen, wie den Kaugummi.

von Rüdiger Jope

Dieser Artikel erschien im Magazin 3E: ECHT – EVANGELISCH - ENGAGIERT.
Jetzt kostenlos testen: www.magazin3e.net

Frühjahrsputz in und um die Gottesackerkirche

„Frühjahrsputz in und um die Gottesackerkirche“

Der Gemeindekirchenrat sucht Helfer zum Frühjahrsputz in und um die Gottesackerkirche in der Greizer Friedhofstraße. Wir wollen am Samstag, dem **4. April 2020, ab 8 Uhr**, in der Gottesackerkirche, aber auch auf dem „Alten Friedhof“ Ordnung schaffen. Wir werden einen Container bestellen und vielleicht können Helfer auch Werkzeuge, z. B. Säge, Kärcher, Häcksler, Besen, Schaufel, Eimer, mitbringen. **Anmeldung bitte bei Frau Rau im Gemeindebüro.**

Wem zum Helfen auf Grund des Alters oder der Gesundheit die Kraft fehlt, um sich am Frühjahrsputz zu beteiligen, ist auch zum „Nur mal gucken“ willkommen, denn wir suchen nach Vorschlägen und Ideen für die weitere Nutzung der Kirche und des „Alten Friedhofs“. Der Gemeindekirchenrat-Stadt hat sich schon Gedanken gemacht. Wollen wir ein Kolumbarium im Untergeschoß der Kirche, einen „Weg der Seelen“ durch das Friedhofsgelände, einen Bestattungsgarten, einen Bibelpark ... oder, oder, oder? Die Bestattungskultur hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Wir wollen darüber mit allen Gemeindegliedern ins Gespräch kommen und werden zeitnah dazu einen Gesprächstermin anbieten.

Wenn Sie im Vorfeld schon Hinweise, Fragen oder Vorschläge haben, dann können Sie mit Frau Fügmann (Tel. 0170 15 41 90 7) vom Gemeindekirchenrat Kontakt aufnehmen.

Besondere Hinweise

- **Geistlicher Übungsweg in der Passionszeit**, fünf Abende mit Cornelia Gebhardt & Pfarrer Ulrich Krause: Beginn 3. März bis 7. April, 19.30 Uhr Christl. Ferienstätte Reudnitz, Burg 10,
Anmeldung: connigebhardt@yahoo.de Ein freiwilliger Beitrag zur Deckung der Unkosten in Höhe von ca. 15 € (insgesamt) wird erbeten.
- 4. März **Benefizkonzert** des Diakonievereins Carolinenfeld e.V., 18 Uhr Stadtkirche
- **Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag am Freitag, den 6. März um 18.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Burgstraße 2, Greiz**
In dieses Jahr steht Simbabwe im Mittelpunkt des weltumspannenden Gebetstages. In drei inhaltsreichen Briefen berichten die Frauen über ihr Land, das Leben dort, die Kultur und ihren Glauben. Wir werden diese Briefe aufmerksam lesen denn unsere Schwestern mussten Teile der Texte für den Weltgebetstag der Regierung zur Kontrolle vorlegen.
Mit dem Bibeltext aus Johannes 5,2-9a ermutigen sie uns und rufen uns zu „Tu, was Jesus sagt: Steh auf und geh“! Die Frauen in Simbabwe brauchen tatsächlich viel Mut und Gottvertrauen. Ihre Situation ist trotz offiziell garantierter Gleichberechtigung noch immer von Polygamie, Zwangsverheiratung und vielfältiger Diskriminierung geprägt. Sie kämpfen für die Glaubwürdigkeit ihrer Kirchen, die meisten Menschen dort nennen sich Christen.
Ihre Fröhlichkeit, ihr Mut, ihr Vertrauen ist ansteckend und besonders. Lassen wir uns einladen mit ihnen und den Menschen rund um den Erdball zu feiern.
Wie jedes Jahr wird wieder ein gemeinsames Essen, diesmal mit Rezepten aus der Küche Simbabwes, den Abend beenden.
Im Auftrag des ökumenischen Vorbereitungskreises
Christine Schulze
- **"Zwischen Kreuz & Krone(n)"**, Eine bebilderte Zeitreise durch die Historie des Vogtlandes mit besonderem Blick auf die Greizer Stadtkirche St. Marien von Holger Wittig, Freitag, 13.3. 2020, 19:00 im Bonhoeffer-Haus, Burgstraße 2. Der Eintritt ist frei, um eine kleine Spende zur Sanierung der Stadtkirchenorgel wird freundlichst gebeten.

Hörendes Gebet

14. März 2020

9:30-16:00 Uhr

Pohlitzer Straße 137

Greiz

Ein Seminartag mit Suse Chmell (Bad Blankenburg) und Team.

- Ist Gebet nicht nur ein Monolog? Wie kann ich Gottes Stimme hören?
- Gibt Gott Antworten in schwierigen Situationen?
- Wie führt er mich im Alltag?

Ein Praxisseminar für alle, die gerne mehr mit Gott in Kontakt kommen möchten.

Anmeldung bis 7.3. bei Pfarrer Christian Colditz, pfarrer@kirche-greiz-pohlitz.de

oder 03661 624767; Unkosten inkl. Mittagessen & Getränke: 12 €

www.kirche-greiz-pohlitz.de

- Kleine christliche Kunstgeschichte

19. März und 23. April um 19 Uhr im Bonhoefferhaus Burgstraße 1

Der dritte Bildvortrag am Donnerstag, den 19. März zeigt und erläutert Werke von Albrecht Dürer und Lucas Cranach d. Ä. in der Zeit der Reformation. Die beiden deutschen Maler stehen beispielhaft für die Veränderungen in Europa, die von den Reformatoren ausgelöst wurden, als sie das kirchliche und das gesellschaftliche Leben ihrer Zeit anhand der biblischen Schriften neu bestimmten. Der dritte Abend will nach dem Reformationsjubiläum 2017 auch aktuelle Trends und Leitbilder ansprechen, die uns heute bewegen. Der vierte Bildvortrag, am 23. April bietet Bilder des Barock von Cassaggio, Rubens und Rembrandt. Auf Ihren Besuch und Ihre Anregungen freut sich
Superintendent Andreas Görbert

- **Ökumenischer Jugendkreuzweg:** 4. April – Details folgen noch

- **Orgelkonzert** 10. April, 15 Uhr in der Kirche zu Fraureuth: Wolfram Otto an der Silbermannorgel (Improvisationen zu Bildern der Passion, Liturgie: Friedhard Kummer)

- **Konzert zum 70. Posaunenchor-Jubiläum:** 18. April, 17 Uhr Fraureuth mit den Posaunenchören: Fraureuth, Gochsen, Ruppertsgrün und Greiz

Haus der Beratung - Kirchplatz 3

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Telefon: 03661/2617 - Telefax: 03661/687884

skb@diakonie-greiz.de

Kinder- und Jugendschutzdienst

Telefon: 03661/2617 - Telefax: 03661/687884

kinderschutz@diakonie-greiz.de

Frauenberatung (Häusliche Gewalt)

Telefon: 03661/2617 - Telefax: 03661/687884

Mobil: 0171/7207994

frauenberatung@diakonie-greiz.de

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Telefon: 03661/2617 - Telefax: 03661/687884

Mobil: 0176/24223483

hospiz@diakonie-greiz.de

Seniorenberatung

Telefon: 03661/2617 - Telefax: 03661/687884

Mobil: 0162/2046620

seniorenberatung@diakonie-greiz.de

Cafe OK

Telefon: 03661/2617

cafe-ok@diakonie-greiz.de

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke – Burgstraße 1

Telefon: 03661/87580 - Telefax: 03661/87588

suchtberatung@diakonie-greiz.de

Kranken- und Seniorenhilfe – Gerhart-Hauptmann-Straße 30

Telefon: 03661/2732 - Telefax: 03661/687411

Mobil: 0162/2046619

sozialstation@diakonie-greiz.de

Erziehungs- und Familienberatung - Burgstraße 2

Tel: 03661/4373083 - Fax: 03661/4373599

efb.lkgreiz@diako-thueringen.de, www.do-diakonie.de

Superintendentur Greiz

Superintendent Andreas Görbert, Burgstraße 1

Sprechzeiten: nach Vereinbarung über Frau Zipfel

Sekretärin Ramona Zipfel, Tel.: 671005, Fax: 689951

SupturGreiz@t-online.de

Gemeindebüro

Sekretärin Manuela Rau, Burgstraße 1, Tel.: 2778, Fax: 689954

Sprechzeiten Gemeindebüro:

Mo 9-12 Uhr, Di 9-12 Uhr, 13-16 Uhr, Do 9-12 Uhr, 13-17 Uhr

manuela.rau@ekmd.de

Bereich Stadtkirche/ Gottesackerkirche:

Pfarrer Michael Riedel, Burgstraße 2, Tel.: 4589817

pfarrer.greiz@t-online.de

Bereich Pohlitz/ Aubachtal:

Pfarrer Christian Colditz, Pohlitzer Straße 137, Tel.: 624767

pfarrer@kirche-greiz-pohlitz.de

Bereich Gommla/ Kurtschau:

Pfarrer Michael Kleditzsch, Tel.: 0176/55482628

Seniorenseelsorge:

Pfarrer Tobias Steinke, Burgstraße 2, Tel.: 4576305

seniorenseelsorge-greiz@web.de

Weitere Mitarbeiter im Verkündigungsdienst:

Kantor: Ralf Stiller, Tel.: 6246025, 0177/5005995 - rstiller@gmx.de

Kreisreferent für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien:

Christian Mende, Tel.: 0170/2342267 oder 4576304,

c.mende@kirchenkreis-greiz.de

Zahlungsverbindungen für die Kirchengemeinde:

alle Konten bei der Sparkasse Gera-Greiz, **BIC: HELADEF1GER**

Kirchbauverein: IBAN: DE15 8305 0000 0000 072567

Kirchgeld: IBAN: DE77 8305 0000 0000 605727

Kirchkasse: IBAN: DE18 8305 0000 0000 601551

Förderverein Kirche Pohlitz: IBAN - Nr. DE39 8305 0000 0014 4561 68

Impressum:

Redaktionsteam der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Greiz,

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR Mai/ Juni: 9. April 2020

Druck: TISCHENDORF - DIE MEDIENPARTNER

Kinder- & Jugend

Sonntagmorgen: Ich stehe vor meinem kleinen dreijährigen Spatz und ziehe ihn an. Als ich ihm sein Sonntagshemd überziehe, schaut er an sich hinunter: „Mama, ist heute Bau-bau-Tag?“ Bau-bau steht in unserer Familie für das Glockengeläut und wir gehen üblicherweise am Sonntag in die Kirche.

Ich: „Ja, heute ist Bau-bau-Tag.“ Joni: „Jetzt?“ „Ja, heute.“ „Nicht heute. - JEETZT?“ Ihm ist offensichtlich wichtig, dass er nicht erst noch einen Mittagsschlaf abwarten muss. So antworte ich ihm wahrheitsgemäß: „Ja, jetzt.“ Zufrieden schaut dieser mich an. Er ringt mit den Worten - „COOL!“

Ich stehe da und frage mich, ob ich das als Kind jemals über den Kirchgang geäußert habe. – Wohl eher nicht! Ich bin zwar regelmäßig mitgegangen, aber Kirche war der Ort, an dem man sich ruhig verhalten musste, an dem man keinen Spaß hatte, der eher langweilig war. Schade, dass es diese Klischees gibt. – Sollte der Glaube nicht mehr sein?

Die letzte Kritik klingt mir noch in den Ohren. Unsere beiden Jungs sind nicht immer die bravsten und zählen nicht zu den Kindern, die es annähernd schaffen zwanzig Minuten still zu sitzen.

Dennoch, was ist wichtiger: angepasst und brav zu sein, oder begeistert in die Kirche zu gehen? Ich persönlich finde es schade, dass die Kirche und die Gläubigen (mich eingeschlossen) so viele einzelne Klischees bedienen. Aber vielleicht kommen Sie dennoch mal (wieder) vorbei und entdecken auch Sie etwas von dem, was meine Kinder nicht missen möchten. *Kirsten Klimsch*

Jugendfreizeit in Frankreich

Anmeldung über Christian Mende

19. BIS 31.
JULI 2020

PARC NATUREL REGIONAL DU
VERGOS
EN FRANCE

